

# **Synopse**

**der Anregungen und Bedenken  
mit Ausgleichsvorschlägen**

**zur 51. Änderung des Regionalplans  
für den Regierungsbezirk Düsseldorf (GEP 99)  
Änderung der Vorgaben zur Rohstoffsicherung und -gewinnung**

**- Wuppertal -**

(siehe ergänzend zu teilräumlichen Syn. auch thematische und allgemeine Syn.)

**Kurzliste der Beteiligten mit Seitenangaben in der Synopse  
zur 51. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Düsseldorf (GEP 99)  
Änderung der Vorgaben zur Rohstoffsicherung und –gewinnung)**

**- Wuppertal -**

<b>Beteiligten- nummer</b>	<b>Beteiligter</b>	<b>Seite</b>
205.	Landesbüro der Naturschutzverbände NRW; Koordinationsstelle für BUND, NABU und LNU	3
260.	Stadtwerke Düsseldorf AG/Niederrheinisch Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH	3
423.	Industrie- und Handelskammer Wuppertal- Solingen – Remscheid	4

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Wuppertal

Anregungen und Bedenken	Ausgleichsvorschlag
<p><b>Beteiligter:</b> 205. Landesbüro der Naturschutzverbände NRW; Koordinationsstelle für BUND, NABU und LNU  <b>Anregungsnummer:</b> W/205/1</p>	
<p><u>Stellungnahme vom 25.02.2008</u></p> <p>Namens und in Vollmacht der anerkannten Naturschutzverbände BUND, LNU und NABU nehme ich zu Vorhaben wie folgt Stellung:</p> <p>(...)</p> <p><b>Berücksichtigung von Sondierungsbereiche für Kalkstein / Dolomit.</b>                      Im Umweltbericht zur ersten Offenlage wurde erläutert, dass die BSAB die Sicherungsfunktion der Darstellungen in der Erläuterungskarte erfüllen und sehr lange Zeiträume abdecken, so dass eine Darstellung zusätzlicher Sondierungsbereiche nicht erforderlich ist. Nun werden ohne weitere Erläuterung 29 ha (5 Sondierungsbereiche) für Kalkstein dargestellt. Hier sollten statt dessen schon existierende BSAB „zurückgestuft werden.                      Die Darstellung der Sondierungsbereiche für Kalk und Ton wird vor dem Hintergrund der ausreichenden Sicherung über BSAB grundsätzlich abgelehnt. Darüber hinaus sind die bereich durch die vorhandenen Kalkabgrabungen schon erheblich vorbelastet. Eine weitere Inanspruchnahme der Landschaft bzw. Absenkung der Grundwasserstände ist nicht mehr verträglich.</p> <p>(...)</p>	<p><i>Red. Hinweis: Siehe auch Synopse Allgemein, Haan und Wülfrath</i></p> <p><u>Ausgleichsvorschlag</u></p> <p>Zu den Bedenken gegen die Abbildung der Sondierungsbereiche für Kalkstein / Dolomit incl. der Thematik der Grundwasserstände wird auf die entsprechenden Angaben in der rechten Spalte der Synopse „Allgemeines“ unter „Ausgleichsvorschlag“ zur Anregung A/205/5 der Stellungnahme des Beteiligten 205 vom 25.02.2008 verwiesen.</p>
<p><b>Beteiligter:</b> 260. Stadtwerke Düsseldorf AG/Niederrheinisch Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH  <b>Anregungsnummer:</b> W/260/1</p>	
<p><u>Stellungnahme vom 03.09.2007</u></p> <p>Die in den Unterlagen zur o.g. Änderung des Regionalplans enthaltene Gesamtbereichstabelle – mit Informationen zu allen zu prüfenden Interessensbereichen für die Rohstoffgewinnung – ist das Trinkwassergewinnungsgebiet „Auf</p>	<p><u>Ausgleichsvorschlag</u></p> <p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p>

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Wuppertal

<b>Anregungen und Bedenken</b>	<b>Ausgleichsvorschlag</b>
<p>dem Grind“ des Niederrheinisch-Bergischen Gemeinschaftswasserwerks GmbH von der Ausweisung als Sondierungsbereich ausgenommen. Damit bestehen grundsätzlich keine Bedenken mehr gegenüber der 51. Änderung des o.g. Regionalplans.</p> <p>(...)</p>	
<p><b>Beteiligter: 260. Stadtwerke Düsseldorf AG/Niederrheinisch Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH</b>  <b>Anregungsnummer: W/260/2</b></p>	
<p><b><u>Stellungnahme vom 21.02.2008</u></b></p> <p>Bereits mit Schreiben vom 16.04.2007 und 03.09.2007 haben die Stadtwerke Düsseldorf AG zur 51. Änderung des Regionalplans Stellung genommen. Diese behalten in vollem Umfang ihre Gültigkeit.</p> <p>(...)</p>	<p><i>Red. Hinweis: Die Stellungnahme vom 16.04.2007 wird hier nicht wieder gegeben, da sie sich nicht auf die Synopse „Wuppertal“ bezieht.</i></p> <p><b><u>Ausgleichsvorschlag</u></b></p> <p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p>
<p><b>Beteiligter: 423. Industrie- und Handelskammer Wuppertal- Solingen – Remscheid</b>  <b>Anregungsnummer: W/423/1</b></p>	
<p><b><u>Stellungnahme vom 25.09.2007</u></b></p> <p>Mit Schreiben vom 15. Juni 2007 baten Sie die Industrie- und Handelskammern im Regierungsbezirk Düsseldorf zu oben genannter 51. GEP-Änderung bis zum 26. September 2007 Stellung zu nehmen. Die IHK Düsseldorf hat sich in einer gemeinsamen Stellungnahme für alle Industrie- und Handelskammern im Regierungsbezirk Düsseldorf zu den vorgelegten Unterlagen im Allgemeinen geäußert.</p> <p>Ergänzend zu dieser gemeinsamen Stellungnahme teilen wir Ihnen folgende Gebietsmeldung aus dem IHK-Bezirk Wuppertal-Solingen-Remscheid mit:</p>	<p><b><u>Ausgleichsvorschlag</u></b></p> <p>Der - wie nebenstehend dargelegt - erst nach dem 8. Mai 2007 angemeldete Interessensbereich wurde im Rahmen der Überarbeitung des Planentwurfs, der Begründung der Planerarbeitung und des Umweltberichtes berücksichtigt, d.h. planerisch bewertet.</p> <p>Nach der entsprechenden 2. Fassung dieser Unterlagen soll der Bereich als Sondierungsbereich vorgesehen werden, d.h. insofern wird der nebenstehenden Anregung zumindest im Ergebnis, d.h. der Abbildung gefolgt.</p> <p>Bezüglich der Details der aktuellen Einstufung wird auf die hinreichenden Ausführungen in der Gesamtbereichstabelle in Verbindung mit dem Textteil des</p>

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Wuppertal

<b>Anregungen und Bedenken</b>	<b>Ausgleichsvorschlag</b>
<p><i>Wuppertal - Sondierungsbereich „Kalksteingrube Osterholz“</i></p> <p>Die XXX. benötigen einen zusätzlichen Sondierungsbereich als Erweiterung der Kalksteingrube Osterholz in Wuppertal. Hierzu hat Ihnen die Firma mit Schreiben vom 31.05.2007 entsprechendes Kartenmaterial zugeleitet.</p> <p>In der kartographischen Übersichtskarte (Anhang 2 zu Anlage 4, Blatt 13 „Übersicht der Interessensbereiche“ Maßstab 1:100.000 mit Stand 8. Mai 2007) wurde der zusätzliche Sondierungsbereich am nordwestlichen Rand der Kalksteingrube Osterholz offensichtlich noch nicht berücksichtigt.</p>	<p>Umweltberichtes und den kartographischen Übersichtskarten verwiesen (2. Fassung).</p> <p>Darüber hinausgehend wird die Stellungnahme zur Kenntnis genommen.</p>